

„Initiative Soziale Marktwirtschaft“ fordert mehr Wettbewerb im Steuer- und Buchhaltungsbereich

b.b.h. Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter begrüßt Ergebnisse der Studie über „Regulierung Freier Berufe“ – bis zu 140.000 neue Jobs, 9 Milliarden Euro zusätzlicher Umsatz, 30% sinkendes Preisniveau auf dem Sektor der Freien Berufe möglich

Berlin, 09. November 2007 - Nach wie vor herrscht in Deutschland auf dem Buchhaltungssektor kaum Wettbewerb. Wer sich als Buchhalter bzw. Bilanzbuchhalter selbständig macht, darf nicht alle Dienstleistungen anbieten, die er als Angestellter durchgeführt hat. So ist es ihm zum Beispiel nicht erlaubt, für seinen Kunden einen Kontenplan einzurichten bzw. eine Umsatzsteuervoranmeldung zu erstellen. Für Februar 2008 ist eine Novellierung des Steuerberatungsgesetzes geplant – allerdings wird es im Buchhaltungswesen voraussichtlich zu keiner Liberalisierung kommen. Verhindert wird dies durch die starke Lobby der Steuerberaterkammern, die damit ihr Monopol wahren wollen.

Eine Anfang November veröffentlichte Studie der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ (INSM) belegt, dass Verbraucher von einer Öffnung der Freien Berufe, zu denen auch die Steuerberater zählen, profitieren würden. Sie gehen davon aus, dass die Preise um bis zu 30% sinken würden. Außerdem würden mindestens 140.000 neue Jobs entstehen. Im OECD-Vergleich zählt Deutschland gemeinsam mit Luxemburg, Türkei und Italien zu den Ländern mit dem höchsten Regulierungsgrad.

In ihrer Handlungsempfehlung fordern die Wirtschaftswissenschaftler eine weitgehende Liberalisierung des Wettbewerbs. Von der Einrichtung der Buchhaltung über die Hilfe bei Steuererklärungen und der Prüfung von Steuerbescheiden sollen die Befugnisse von Selbständigen im Steuer- und Buchhaltungsbereich (selbständige Buchhalter, Bilanzbuchhalter, Steuerfachwirte) erweitert werden.

„Durch die Maßnahmen können mehr Anbieter auf dem Markt tätig werden und die Beschäftigungschancen für „nicht-Steuerberater“ steigen. Organisationsabläufen, der Beratung aus einer Hand und der steigenden Attraktivität der entsprechenden Berufe gesehen werden, wenn diese mehr Tätigkeits-

P R E S S E M I T T E I L U N G

b.b.h. Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter



pielraum zulassen“, so lautet ein Resümee der INSA-Studie.

Wie eine ebenfalls von der INMS in Auftrag gegebene repräsentative Umfrage belegt, verzichten über 70% der Befragten auf professionelle Hilfe bei der Steuererklärung. Bei niedrigeren Beratungskosten (bis zu 100 Euro) würden 21% der Befragten diese in Anspruch nehmen. Dies entspricht ca. 4,2 Millionen Steuerpflichtigen.

Der b.b.h. Bundesverband begrüßt die Ergebnisse von Studie und Umfrage. Darin werden seine langjährigen Forderungen untermauert. Mehr Befugnisse für Selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter führen zu mehr Wettbewerb, sinkenden Preisen und insgesamt zu mehr Qualität.



Abbildung © Patrizier-Design—Fotolia.com :

Selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter würden von einer Liberalisierung der Freien Berufe profitieren. Insgesamt rechnet die INSM-Studie mit bis zu 140.000 neuen Jobs.

Über den b.b.h.:

Mit über 10.000 Mitgliedern ist der b.b.h. Deutschlands größter Berufsverband für Selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter. Seit 1997 setzt er sich für die ideellen, beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder ein.

■ **Presseanfragen:**

Daniela Zeller, b.b.h. - Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: zeller@bbh.de

■ **Hinweis:**

Belegexemplar bzw. Info über den
Erscheinungstermin erbeten

Herausgeber:

b.b.h. Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Bundesgeschäftsstelle
Kronenstraße 19 • 10117 Berlin
Telefon: 0 18 05 / 25 84 33*

*14 ct/min aus dem dt. Festnetz;
Mobilfunknetze ggf. höher
Fax: 0 30 / 20 91 29 40

E-Mail: bbh@bbh.de
Internet: www.bbh.de